

Ergänzende Daten zur Biologie, Phänologie und äußeren Erscheinung der auf Lanzarote heimischen *Eremocossus friedrichi* DE FREINA, 2017 (Lepidoptera: Cossidae, Cossinae, Holcocerini)

Josef J. DE FREINA und Egbert FRIEDRICH

Josef J. DE FREINA, Eduard-Schmid-Straße 10, D-81541 München, Deutschland; defreina.j@online.de

Egbert FRIEDRICH, Berghoffsweg 5, D-07743 Jena, Deutschland; friedrich_egbert@web.de

Zusammenfassung: Als Ergebnis zweijähriger Feldarbeit können zu der auf der Kanareninsel Lanzarote heimischen *Eremocossus friedrichi* DE FREINA, 2017 ergänzende Angaben zu deren Biologie, Phänologie und äußeren Erscheinung geliefert werden. Zudem wird das bisher unbekanntes Weibchen der Art beschrieben.

Supplementary data on biology, phenology and habitus of *Eremocossus friedrichi* DE FREINA, 2017, from Lanzarote (Lepidoptera: Cossidae, Cossinae, Holcocerini)

Abstract: As a result of a two-years field research additional information on biology, phenology and appearance of *Eremocossus friedrichi* DE FREINA, 2017, which is native to Lanzarote, Canary Islands, is provided. In addition, the previously unknown female of this species is described.

Key words. Lepidoptera, Cossidae, Holcocerini, *Eremocossus*, Macaronesia, Lanzarote.

Datos complementarios sobre la biología, fenología y apariencia del nativo de Lanzarote *Eremocossus friedrichi* DE FREINA, 2017 (Lepidoptera: Cossidae, Cossinae, Holcocerini)

Resumen: Como resultado de dos años de trabajo de campo, se proporciona nueva información sobre la biología, fenología y aspecto de *Eremocossus friedrichi* DE FREINA, 2017, endémica de la isla de Lanzarote. Además, se describe a la hembra previamente desconocida de la especie.

Einleitung

Von *Eremocossus friedrichi* DE FREINA, 2017 war bisher in der Literatur lediglich der männliche Holotypus bekannt (DE FREINA 2017, RENNWALD 2017). Deswegen war auch das Wissen über die phänotypische Variabilität, Phänologie und Habitatselektion der Art begrenzt. Inzwischen liegt von der Art anhand der Feldarbeit des Zweitautors im Jahr 2018 mehr Vergleichsmaterial vor, so auch zwei Exemplare des bisher unbekanntes ♀, das deshalb jetzt erstmals beschrieben werden kann.

Ergänzende Beschreibungen

♂, Abb. 1–4, 6–11.

Die Vorderflügelänge (Vfl.) des Holotypus beträgt 13 mm bei einer Spannweite von 29 mm. Die Auswertung der vorliegenden ♂♂ (n = 52) ergibt eine durchschnittliche Spannweite von 33 mm, die Variabilität liegt zwischen 28–40 mm. Wie die Abb. 6–11 verdeutlichen, changiert die Grundfärbung der Vorderflügel zwischen silbrigweiß, kreideweiß und einem matten Weiß. Die subbasal, antemedial und apikal vorhandene grauschwarze

Fleckenzeichnung tritt in unterschiedlich kräftig kontrastierender Ausprägung auf und kann bis auf den kräftigen Antemedianfleck deutlich reduziert sein (siehe Abb. 8, 9). Kopf und Thorax sind kaum variabel silbrigweiß mit leicht schieferfarbener Melierung.

Die licht grauweiße Färbung der Hinterflügel ist identisch mit der der laterodorsalen Behaarung des Abdomens. Die Äderung ist dabei kaum dunkler gezeichnet.

Die Unterseite der Tiere entspricht der des Holotypus. Sie ist wie auf den Vorderflügeln über alle Körperteile mehr oder weniger flächig schieferswarz oder dunkel meliert.

♀, Abb. 5, 12, 13.

Die Spannweite der beiden vorliegenden ♀♀ beträgt 34 beziehungsweise 37 mm bei einer Vfl. von 14 beziehungsweise 16 mm. In der Flügelform und im Körperbau sind sie etwas schlanker als die ♂♂, die Fühler sind deutlich kürzer serrat bei schlankem Fühlerschaft, Die weitgehend der Farbe ihres sandigen Lebensraums entsprechende Grundfärbung ist licht grauocker mit gelblicher Einfärbung. Das Zeichnungsmuster ist im Vergleich zu der der ♂♂ weniger akzenturiert und besteht fast ausschließlich aus feiner diffuser gelbgrauer Streuschuppung. Der Ovipositor ist nicht auffällig ausgeprägt.

Phänologie

Der Nachweis des Holotypus datiert auf den 14. Januar 2017. Offensichtlich handelt es sich bei diesem Tier um einen phänologischen „Ausreißer“, da 2018 die Hauptflugzeit am Typenfundort wie auch bei Mala in der zweiten Märzhälfte im Gange war.

Der Anflug des Holotypus am Licht erfolgte 2017 nachweislich nicht vor 22 Uhr und offensichtlich erst in der Morgendämmerung. Auch der Anflug der ♂♂ an der Leuchanlage bei Arietta erfolgte 2018 ausnahmslos in der Morgendämmerung nach 4 Uhr. Bei den ♂♂, die am Morgen in den Lebendlichtfallen in den Sanddünen bei Mala registriert wurden, konnte die Anflugzeit nicht dokumentiert werden. Dagegen kam eines der beiden ♀♀ bereits um 21.50 Uhr ans Licht, das zweite saß morgens in einer Lichtfalle.

Biologie

Die gezielte Suche des Zweitautors nach Raupen an/in verschiedenen Liliengewächsen blieb erfolglos. Allerdings war am Typenfundort (Abb. 14) wie auch am zweiten Fundort in den Sanddünen bei Mala (Abb. 15–17)

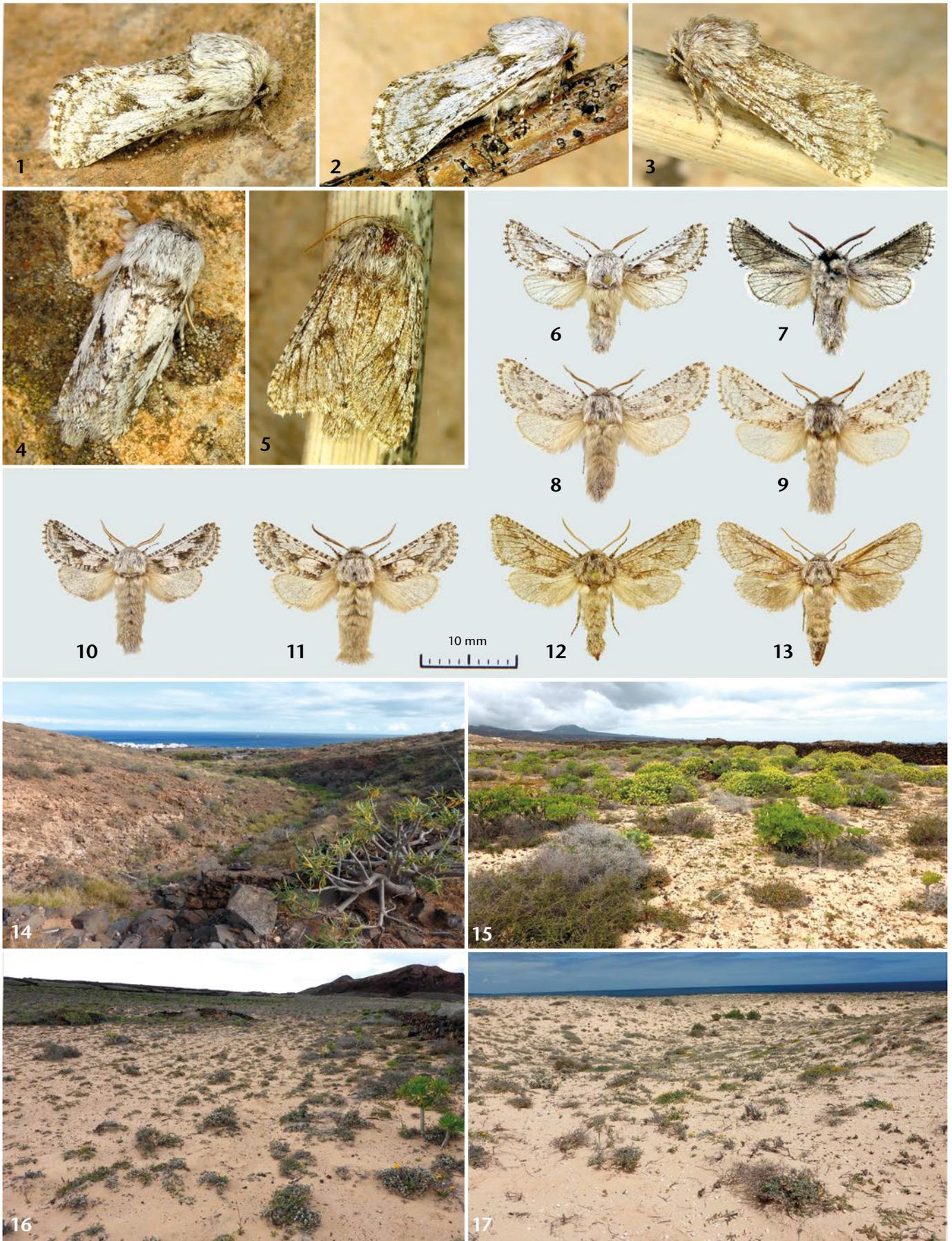


Abb. 1–17: *Eremocossus friedrichi* DE FREINA, 2017. Abb. 1, 4: ♂, lateral, dorsal, Lanzarote, Mala, 1 km SE Mala, 29°5' N, 13°27' W, 30 m, 17. III. 2018, leg. E. FRIEDRICH & P. PEUKER. Abb. 2: ♂, Holotypus, Lebensaufnahme, Lanzarote, 1 km W Arrieta, 60 m, 29°7'59" N, 13°28'28" W, 14. I. 2017, leg. E. FRIEDRICH & P. PEUKER. Abb. 3, 5: ♀, Daten wie Abb. 1, jedoch 23. III. 2018. Abb. 6, 7: ♂, Holotypus, Ober- und Unterseite, Daten wie Abb. 2. Abb. 8, 10, 11: ♂♂, 18.–28. III. 2018, gleiche Daten wie Abb. 2. Abb. 9: ♂, wie Abb. 1, jedoch 22. III. 2018. Abb. 12: ♀, gleiches Tier und gleiche Daten wie Abb. 3, 5. Abb. 13: ♀, Daten wie Abb. 1, jedoch 22. III. 2018. Abb. 14: Typenfundort Habitat Lanzarote, 1 km W Arrieta, 14. I. 2017. Abb. 15–17: Habitat Lanzarote, Dünenlandschaft 1 km SE Mala, 30 m, 17.–18. III. 2018.

eine deutliche Habitatselektion feststellbar. Die Art findet sich nämlich ausschließlich in Sanddünenbereichen mit losem Untergrund. An Lichtfallen, die auf rein vulkanischem Untergrund ohne Sandauflage aufgestellt waren, erfolgte generell kein Anflug. Daraus darf man folgern, daß sich die Lebensnischen der Art wie auch der Standort der potentiellen Wirtspflanze(n) auf die offenen Sanddünenbereiche mit ihrer weitaus vielfältigeren Flora beschränken. Offensichtlich scheinen aber durch eine sehr enge Habitatbindung der Flugradius der Art und ihre Flugaktivität sehr begrenzt zu sein.

Literatur

DE FREINA, J. J. (2017): Erstnachweis von *Eremocossus* HAMPSON, 1892 für die Kanarischen Inseln: *Eremocossus friedrichi* sp. nov. auf Lanzarote (Lepidoptera: Cossidae, Cossinae, Holcocerini). – Entomologische Zeitschrift, Schwanfeld, 127 (3): 163–166.

RENNWALD, E. (2017): Lepiforum-Bestimmungshilfe, *Eremococcus friedrichi*. – URL: www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Eremococcus_Friedrichi (zuletzt aufgesucht: 12. III. 2019).

Eingang: 12. III. 2019

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Freina Josef J. de, Friedrich Egbert

Artikel/Article: [Ergänzende Daten zur Biologie, Phänologie und äußeren Erscheinung der auf Lanzarote heimischen Eremocossus friedrichi de Freina, 2017 \(Lepidoptera: Cossidae, Cossinae, Holcocerini\) 41-43](#)